

Mit Know-how, Strategie und klarer Kommunikation zum Projekterfolg

Die Einführung neuer Software in einem Krankenhaus ist meist sowohl budgetär als auch zeitlich ein großer Aufwand. Was ist der Schlüssel zur erfolgreichen Umsetzung eines solchen Großprojekts? „Kommunikation!“, so die einstimmige Antwort aus dem Projektmanagement der PCS. „Eindeutige Ansprechpartner und Kommunikationswege sind der Grundstein jedes guten Projekts. Auch der Austausch mit den Health Professionals und die interne Vermarktung spielen eine große Rolle für den Erfolg“, erklärt PCS-Projektmanager Klaus Raninger. Um von Anfang an klare Verhältnisse zu schaffen, sei es außerdem wichtig, in der Vorprojektphase die Rahmenbedingungen klar abzustecken und eine zielgerichtete Analyse unter Einbeziehung aller beteiligten Funktions- und Fachbereiche durchzuführen. Darauf basierend werde gemeinsam ein Lösungskonzept erstellt, um Missverständnissen vorzubeugen. Denn besonders bei Health-IT-Projekten werde oft die Komplexität von Produktumstellungen unterschätzt, da alle Komponenten des Gesamtsystems einzubinden seien. „Hier geht es um mehr als nur technische Veränderungen. Mit einer neuen Software ändern sich oft auch Prozesse und organisatorische Abläufe“, ergänzt Roland Jank, ebenfalls Projektmanager der PCS.

Praxisorientiert und transparent

Alle Projektmanager der PCS sind IPMA-zertifiziert, um Kunden sicher und gut strukturiert durch alle Projektphasen zu führen. „Außerdem kann die PCS auf langjährige Projekterfahrung und damit auf zahlreiche Good-Practice-Beispiele im Gesundheitsbereich zurückgreifen“, so Raninger. Zwei jüngere, internationale Erfolgsgeschichten sind die Einführung von PATIDOK 2.0 im Kreiskrankenhaus St. Ingbert und die Zusammenlegung der Abrechnungssysteme zweier fusionierter Krankenhäuser

Für das Klagenfurter Krankenhaussoftwareunternehmen PCS ist Kundenservice genauso wichtig wie eine hohe Produktqualität. Dazu zählt auch ein gut strukturiertes und ausgebildetes Projektmanagement. Good-Practice kombiniert mit internationalen Standards weisen den Weg.

mit unterschiedlichen Krankenhausinformationssystemen in Bad Krozingen inklusive der Einführung eines Master Patient Index (MPI).

„Die praxisorientierte und transparente Vorgehensweise des Projektmanagements der PCS hat sowohl die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Projektteilnehmer als auch die strategische Projektplanung positiv beeinflusst“, berichtet etwa Peter Doelfs, IT-Ge-

schäftsbereichsleiter des Universitäts-Herzentrums Freiburg-Bad Krozingen. Ebenso überzeugt ist Martin Hary, IT-Verantwortlicher des Kreiskrankenhauses St. Ingbert: „Das Projektmanagement war gut vorbereitet und die PCS hatte das Projekt während aller Projektphasen gut im Griff. Wir sind nun seit einigen Monaten in Echtbetrieb und dank der guten Vorbereitung läuft PATIDOK 2.0 reibungslos.“

Projektmanagement geht neue Wege

Um das Projektmanagement der PCS auf modernstem Standard zu halten, wurde 2014 mit einer Adaptierung der Prozesse begonnen. „Dabei wurde die langjährige Erfahrung der PCS in der Projektabwicklung mit den IPMA-Standards zum „PCS Implementierungsmodell“ verknüpft. So wird der erfolgreiche Projektverlauf durch die Anwendung von international standardisierten Begrifflichkeiten und Methoden gesichert und die unternehmensübergreifende Zusammenarbeit vereinfacht“, erklärt Jank. Weiters werde die starke Ausbildungsoffensive der Projektmanager und eine ständige Evaluierung und Verbesserung des Vorgehensmodells sicherstellen, unsere Kunden mit größtem Know-how durch Health-IT-Projekte zu führen. ::



Klaus Raninger, BSc



Ing. Roland Jank, MSc

|P|C|S|

weil wir Sie verstehen

Kontakt:

PCS Professional Clinical Software GmbH

Marie-Therese Schellander

marie-therese.schellander@pcs.at

www.pcs.at